

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

klärung der Cholera und aller Krankheiten im Gegensatz zu Koch, Virchow, Pettenkofer.“ Er stellt darin nachstehende 6 Thesen auf:

1. Die wissenschaftliche Medizin ist vollständig unfähig zur Erklärung der Krankheitsursachen und zur Heilung der Krankheiten.
2. Die natürliche Erklärung über die Entstehung und Heilung der Krankheiten ist nur möglich durch die vegetarianische Naturheilkunde.
3. Der Mensch ist nach seiner Natur ein Fruchtesser und alle Krankheiten haben ihre erste Entstehungsursache in der Übertretung dieses Naturgesetzes.
4. Es gibt keine durch die Luft übertragbaren, ansteckenden Krankheiten, sondern jede Krankheit ohne Ausnahme ist das Resultat der eigenen Lebensweise.
5. Es gibt keine Krankheitskeime; Krankheiten entstehen niemals durch Bakterien, Mikroben oder Bazillen, sondern durch chronische Fehler in der Lebensweise der Menschen.
6. Quarantäne und Impfung als Schutzmittel gegen Krankheiten anzuwenden, ist albern, da die letzteren sich im Organismus entwickeln, aber nicht von außen kommen!

Verf. sagt nun ferner: Da der Mensch nach seiner Entwicklung und Konstitution ein Fruchtesser ist, so ist nach vegetarianischer Weltanschauung und praktischer Erfahrung außer Wasser, Obst und Brot, Früchten und Fruchtstoffen aller Art jedes andere Reiz- und Genußmittel eine Krankheit erzeugende Ursache; ganz besonders sind dies aber Fleischspeisen, berauschende und erheizende Getränke, Tabak, scharfe Gewürze und dergleichen. Als weitere Krankheitsursachen treten hinzu: Schlechte Luft, Mangel an Reinlichkeit und Bewegung, Verweichlichung, Ausschweifung, Überanstrengung, Gemütsbewegungen aller Art, besonders Furcht. Durch verschiedenartige Kreuzung dieser Ursachen entstehen alle Krankheiten ohne Ausnahme vom einfachsten Kopfweh bis zum Cholera tod.

Die Cholera ist das Endresultat einer allgemeinen Erkrankung des menschlichen Organismus, hervorgerufen durch jahrelang geführte unnatürliche Lebensweise und kommt durch ungewöhnliche Temperaturverhältnisse und Gemütsaufregungen zum Ausbruch, indem die Leber nicht mehr richtig funktioniert, die Galle entartet und übertritt, das Blut gerinnt und der Darminhalt in Fersezung übergeht. (Schluß folgt.)

Briefwechsel für Alle und mit Allen.

Dienendes Geschöpf von 58 Jahren. In Nr. 3 habe ich Ihnen schon Antwort gegeben; 1 Mark Einlage erhalten; wahrscheinlich sind Sie schon an der Ostsee und nehmen Seebäder, die Ihnen gut bekommen mögen!

Alter Wasserfreund in G. Sie gratuliren mir in allem Ernst zu der vorigen Nummer 7, deren Inhalt Ihr treues Wasserherz baß erfreute und Ihren vollsten Beifall gefunden habe. Auf dieses Lob darf ich wohl ein wenig stolz sein! Sie fügen noch sarkastisch bei:

„So wird es aber immer sein, wenn Sie sich nur die Pathen vom Leibe halten! Wir Wasserfreunde brauchen keine Pathen, wir heben uns allemal selbst aus der Taufe, kommen aber mit den Pathen stets in die Traufe! Daher fort mit allen Pathen, seien es nun **Allbo-** oder **Somdopathen!**“

Herrn v. S. in Bremen. Sie schreiben: „Diesen Winter kam ein Abgeordneter des Herrn B. aus Berlin hierher und wollte uns veranlassen, daß der hiesige „Verein für Naturheilkunde“ zu dem B.ichen übergehen sollte und wir uns „von dem deutschen Verein“ trennen! Wir hatten aber niemals Veranlassung, über den deutschen Verein zu klagen, sondern im Gegenteil waren sie sehr koulant mit uns; ja selbst habe ich die Herren vom Vorstande die letzte Weihnachten besucht und dieselben als nur sehr achtbare Persönlichkeiten kennen gelernt! Dem B.ichen Agenten stellte ich die Frage: „weshalb die Gründe von ihm und B., daß er unsern Verein kapern wolle und schon einige gekapert hätte? Falls ich die Gründe für maßgebend halte und kein persönliches Interesse dazwischen läge, auch die Sache selbst befördert würde, bin ich selbstverständlich erbötig, die Sache zu unterstützen; ferner fragte ich ihn: warum B. denn nicht Vereine da gründe, wo unsere Heilweise noch unbekannt ist, dagegen zwischen uns harmlosen Menschen zum Gaudium der Gegner eine Trennung verursachen wolle? Auf beide Fragen erhielt ich ungenügenden